

U 15/2

Abschlussbericht „Lerngarten mit Geflüchteten“

Kontakt:

VHS Braunschweig GmbH
Ute Koopmann
Alte Waage 15
38100 Braunschweig
E-Mail: ute.koopmann@vhs-braunschweig.de
Tel. 0531 2412-210



Inhalt

Zusammenfassung.....	3
1 Anlass und Zielsetzung des Projekts	4
1.1 veränderte Situation der Geflüchteten während der Projektlaufzeit.....	5
2 Durchführung: Projektphasen und Methoden.....	5
3 Ergebnisse	6
4 Diskussion.....	7
4.1 Bewertung der Zielerreichung des „Lerngarten“	7
4.2 Abweichungen der Bedingungen in Braunschweig und Umsetzung im „Lerngarten“	8
4.3 Kooperationen und ihre Ausgestaltung.....	9
5 Öffentlichkeitsarbeit.....	9
5.1 Veröffentlichung der Projektergebnisse	9
5.2 Partizipation an den Projektergebnissen	10
6 Fazit	11
7 Literatur	12
8 Anhang.....	13
8.1 Dokumentation aller „Lerngarten“-Termine (06.07.-10.11.2016)	13
8.2 Zeitungsartikel zum Projektstart: neue Braunschweiger	13
8.3 Zeitungsartikel zum Projektende: Braunschweiger Zeitung	13
8.4 Flyer „Lerngarten mit Geflüchteten“ in 7 Sprachen.....	13
8.5 Flyer „Erklärungen für Geflüchtete“ im Garten (hier: Deutsch und Farsi)	13
8.6 Konzept: Umweltbildung für geflüchtete Jugendliche (SPRINT) im Stadtgarten.....	13
8.7 Arbeitsergebnisse Klasse HBS1 von 4 Terminen	13
8.8 Fotos aus dem „Lerngarten“	13

Zusammenfassung

Das Projekt „Lerngarten mit Geflüchteten“ mit der offiziellen Projektlaufzeit vom 04.07. bis 13.11.2016 hatte sich zum Ziel gesetzt, die lokale Integration der Geflüchteten in Braunschweig zu unterstützen,

dabei besonders der Einwohner der Notunterkunft „Sporthalle Naumburgstraße“. Methodisch sollte dies durch eine Kombination aus Umweltbildung, interkultureller Gartenarbeit sowie zusätzlichen, frei wählbaren Interessensgruppen im „Lerngarten“ geschehen. Nach einem regen Projektstart, noch in der Phase der Bekanntmachung und Konsolidierung des Angebots im „Lerngarten“, änderte sich schlagartig die Situation im Stadtteil Bebelhof: dessen geflüchtete Einwohner/-innen wurden innerhalb der Stadt umgesiedelt. Durch eine flexible Projektführung und die guten Kontakte der VHS Braunschweig gelang es jedoch, sehr schnell auf den Wegzug der bisherigen Haupt-Zielgruppe zu reagieren. Da sich – abgesehen von einigen Ausnahmen – die intensive Teilnahme einer größeren Anzahl der bisherigen geflüchteten Teilnehmer/-innen trotz eingeleiteter Strategieänderungen nicht mehr als praktikabel erwies, nahm sich der „Lerngarten“ insbesondere einiger unbegleiteter Jugendlicher aus den sog. SPRINT-Klassen an. Für diese stellte die Ergänzung ihres „Sprache und Integration“-Unterrichts im Stadtgarten eine sinnvolle und offenkundig auch beliebte Abwechslung dar. Doch nicht nur die Geflüchteten, auch die einheimischen Gartennutzer/-innen haben von den inhaltlichen Angeboten des Projekts, aber auch vom Kennenlernen der Menschen mit fremdem kulturellen Hintergrund profitiert. Interessierte Braunschweiger/-innen konnten aus der lokalen Presse sowie verschiedener Formen der Werbung von dem Projekt erfahren bzw. an den wöchentlichen offenen Treffen teilnehmen. Eine Fortsetzung des „Lerngartens“ in der einen oder anderen Form ist sehr wahrscheinlich, jedoch hat sich während der Projektlaufzeit gezeigt, dass es einer relativ intensiven Betreuung der geflüchteten Teilnehmer/-innen bedarf, die nicht allein über ehrenamtliche Helfer/-innen abgedeckt werden kann.

1 Anlass und Zielsetzung des Projekts

Anlass des Projekts war zunächst die Ende 2015 relativ plötzlich angekündigte, nötige Unterbringung von „1000 zugewiesenen Geflüchteten“ in spontan geschaffenen Notunterkünften der Stadt Braunschweig, zumeist Turnhallen (Leute, 23.07.2016). Von diesen waren zum Zeitpunkt der Antragsstellung 156 Personen in der nahe dem Stadtgarten Bebelhof gelegenen Sammelunterkunft „Sporthalle Naumburgstraße“ untergebracht, während die Unterbringung 250 neuer Geflüchteten in einem weiteren Gebäude in der Naumburgstraße 32 angedacht war (Stadt Braunschweig, 08.04.2016). Laut dem Bericht einer Mitarbeiterin der Flüchtlingshilfsorganisation Refugium Braunschweig, die einen der wenigen Einblicke in eine der neuen Flüchtlingsunterkünfte hatte erhalten können, lebten die ersten sog. „Zugewiesenen“ in der Sporthalle Naumburgstraße nicht nur in prekären, sondern auch schwierigen sozialen Verhältnissen (Refugium Braunschweig, 28.01.2016). Diese sehr lokale und reale Beobachtung deckte sich zum einen mit dem später gewonnenen Eindruck von ehrenamtlichen Stadtgarten-Mitarbeitern, zum anderen aber auch mit Veröffentlichungen der Robert Bosch Stiftung. Letztere bezeichnet die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften als körperlich und psychisch belastend sowie stark segregierend. Ebenso gehöre der Verlust von gesellschaftlicher Teilhabe und persönlicher Handlungskompetenz durch die soziokulturelle Exklusion (Robert Bosch Stiftung, 2016).

Übergeordnetes Ziel des beantragten Projekts war in dieser Situation die Förderung der lokalen Orientierung und Integration der zugewiesenen Geflüchteten in Braunschweig, insbesondere der Naumburgstraßen-Einwohner/-innen. Durch körperliche Betätigung und voneinander-Lernen im Gemeinschaftsgarten sollten gesundheitliche Aspekte und insbesondere die soziale Integration der Zugewiesenen verbessert werden. Letztlich sollten durch die Art des Angebots und angedachten Aktivitäten auch positive Effekte auf die Aneignung von Kompetenzen für Handlungsfähigkeit und Selbstbestimmung der Teilnehmenden gefördert werden (Fleck, 2013; Müller, 2002; Piltzka-Pichler, 2008).

1.1 veränderte Situation der Geflüchteten während der Projektlaufzeit

Aufgrund verschiedener Faktoren, die wir auf die verstärkte Schließung europäischer Außengrenzen (Pro Asyl 2016), übliche zeitliche Rhythmen der Vergabe von Hilfsmitteln sowie Spezifika innerhalb der Stadt Braunschweig zurückführen, veränderte sich die Flüchtlings-Situation in der Stadt sowohl vor Start als auch während der Projektlaufzeit (04.07. bis 13.11.2016) relativ stark. Von den noch gegen Ende 2015 erwarteten „unterzubringenden 1000 Zugewiesenen“ kamen bis September 2016 nur 390 (Stadt Braunschweig, 2016) und befanden sich im Juli 2016 nur 261 Geflüchtete in den Notunterkünften der Stadt (Leute, 23.07.2016). Hiervon entfielen bei Projektbeginn ca. 75 Asylsuchende auf die nahe gelegene Sporthalle Naumburgstraße. (Moddemann, 2016, pers. Komm). Der Alltag der erwachsenen Geflüchteten wurde ebenfalls zur Projektlaufzeit sehr von den Intensiv- Deutschkursen dominiert, die augenscheinlich viele Energien banden. Etwa zeitgleich mit dem „Lerngarten für Geflüchtete“ sind noch weitere Hilfsprojekte in Braunschweig gestartet, etwa teils zeitgleich stattfindende Fahrradtouren der DRK-Kaufbar sowie Großevents unter Label „WelcomeYou“ oder verschiedene Veranstaltungsreihen rund um das Thema „gemeinsam Kochen“, z.B. das „Welcome Dinner“ des Refugium Braunschweig oder „Esskultur Braunschweig“ des enactus-Netzwerkes sowie das Projekt „Unter Freunden“ der Naturfreundejugend (DigitalMDMA & Deerstone, 2016; Naturfreundejugend, 2016; Pause, 2016; Richter, 2016; TU Braunschweig, 2016). Überraschend fand zudem am 22. August die Umsiedelung der Sporthallen-Bewohner/-innen in andere Flüchtlings- oder Privatunterkünfte statt (Leute, 23.07.2016; Moddemann, 2016, pers. Komm). Die seitdem verbleibenden Sammelunterkünfte der Nibelungen-Realschule sowie der Saarbrückener Straße liegen räumlich in jeweils weiter Entfernung vom Stadtgarten Bebelhof [6,5 km/ per ÖPNV bis zu 44 Min bzw. 7 km/ per ÖPNV bis zu 52 Min; jeweils einfache Strecke].

2 Durchführung: Projektphasen und Methoden

Noch im Vorfeld wurde, inspiriert durch selbstkritische Reflexion der operativen Projektleitung der offizielle Projekttitel umgeändert in „Lerngarten mit Geflüchteten“, um die Aspekte des gegenseitigen Lernens sowie den interkulturellen Ansatz unter Integration der einheimischen Braunschweiger/-innen herauszustellen.

Im Rahmen des Projekts konnten insgesamt 51 Veranstaltungen, zumeist unter Integration geflüchteter und einheimischer Gartennutzer/-innen durchgeführt werden. Abweichend vom Projektantrag geplant mussten wir sowohl Termine für potenzielle Gruppen von Nutzer/-innen als auch Dozent/-innen bzw. Betreuer/-innen-Stunden zusammenlegen, da dies aus verschiedenen Gründen nicht anders durchführbar war. An den Veranstaltungen im „Lerngarten“ nahmen insgesamt 213 Geflüchtete und 293 Einheimische teil (hier: Mehrfachzählung bei mehrfacher Teilnahme eines best. Teilnehmers an mehreren Veranstaltungen).

Die Auftaktveranstaltung des „Lerngarten mit Geflüchteten“ konnte während des Bayrami-Festes am 06.07.16 erfolgreich mit jeweils einer großen Anzahl geflüchteter und einheimischer Teilnehmer/-innen realisiert werden. Aufgrund der Natur des Fastenbrechen-Festes ergab sich fast automatisch eine große Kochaktion. Durch entsprechende Planung und Unterstützung der Projektleitung vor Ort entwickelte sich ein interkulturelles Fest mit vielfältigen weiteren Aktivitäten wie Kommunikation, Musizieren, Bewegungsspielen und mehrerer spontaner Gartenführungen.

Nach diesem ersten Kennenlernen folgte eine etwa 6-wöchige Phase des Ausprobierens, der versuchten Konsolidierung der potenziellen Einwohner(-gruppen) aus der Sporthalle Naumburgstraße bei verschiedenen Veranstaltungsformaten an verschiedenen Tagen. Im Angebot waren insbesondere das „offene Freitagstreffen“ am frühen Freitagabend, der „offene Gärtnerworkshop“ an Dienstagen, sowie das interkulturelle Sommerfest 2016 des Stadtgartens. Zudem hatte sich bereits die erste spezielle Interessensgruppe der Gitarrenschüler/-innen mit einheimischem Lehrer gefunden.

Nachdem der plötzliche Umzug der bisherigen Teilnehmer/-innen aus der Naumburgstraße anberaumt wurde, kam das (bis dahin bereits von einigen sporadisch teilnehmenden Geflüchteten bekannte) Problem der Distanzen innerhalb der Stadt Braunschweig zum Tragen, und die Zahlen der teilnehmenden Geflüchteten nahmen ab. Das „Lerngarten“-Projekt reagierte mit der Verlegung des „offenen Freitagstreffen“ zum „interkulturellen Kochen (und Umweltbildung) am Samstag“ (ab 13.08.2016).

Parallel wurden vom 01.09. bis 10.11.2016 gezielt konzipierte Umweltbildungsveranstaltungen für unbegleitete minderjährige SPRINT-Teilnehmer (Schonlau, 12.03.2016) durchgeführt. Der Deutsch- und Integrationsunterricht der unbegleiteten Jugendlichen, welcher unter Koordination durch die VHS an berufsbildenden Schulen abgehalten wird, konnte so durch Praxiseinheiten im Stadtgarten Bebelhof bereichert werden. Abhängig von der Entfernung der jeweiligen Schule konnten die Schüler von insg. 7 Klassen jeweils einmalig oder mehrfach Termine im Stadtgarten wahrnehmen, was seitens der Jugendlichen großen Anklang fand. Die durchgeführte Kombination aus Sprachförderung, Umweltbildung und -erziehung sowie körperlicher und geistiger Arbeit haben sowohl die Jugendlichen als auch ihre Deutschlehrerinnen augenscheinlich sehr genossen und gaben ein durchweg gutes Feedback. Eine Unterrichtseinheit setzten sich zusammen aus einer Kombination aus verschiedenen Teilen wie der Erkundung des Gartens unter Anknüpfung an Bekanntes (z. B. Pflanzen und Tiere erkennen), körperlicher Arbeit (z. B. Kartoffelernte) und ganzheitlicher Sinneserfahrung (z. B. Bratkartoffeln / Bauernfrühstück kochen) in Verbindung mit theoretischem Input zu Konsumverhalten (z. B. Unterschiede zwischen Bodenhaltung bis Bioeier) und Abfallbeseitigung (z. B. Kompost, Restmülltonne, Wertstoffe).

Gegen Abschluss des Projekts konnten noch drei besondere Aktionen realisiert werden: am 29.09. bekochten jugendliche Geflüchtete beim „Interkulturellen Mehrgenerationenaustausch“ einheimische Senioren/-innen. Am 26.10. und 28.10.2016 durften ausgewählte SPRINT-Schüler/-innen kostenlos an einem Graffiti-Workshop im Stadtgarten teilnehmen, der durch „Demokratie leben“ co-finanziert wurde. Und am 29.10.2016 manifestierte sich die im Projekt „Lerngarten“ gelebte Integration noch einmal deutlich bei einem Hochteich-Workshop, an dem eine innovative gartenbauliche Idee durch eine sehr heterogene Gruppe erfolgreich umgesetzt wurde. Die Teilnehmer/-innen kamen aus sechs verschiedenen Nationen (Afghanistan, Deutschland, Russland, Somalia, Syrien, Ungarn), drei einheimischen Gartenprojekten (Stadtgarten Bebelhof, „JugendUmweltPark“ und „Gemeinschaftsgarten Miteinander Bunt“ aus Dettum), aus verschiedenen Patenprojekten in Braunschweig sowie aus der Nachbarschaft Bebelhof. Hier arbeiteten alle Altersstufen und viele Nationen an einem unkonventionellen Projekt mit zunächst ungewissem Ausgang – ein für alle Teilnehmenden wohl unvergessliches Event, an das im kommenden Jahr sicher vielfältig angeknüpft werden wird.

3 Ergebnisse

Während der Projektlaufzeit konnten viele interkulturelle Veranstaltungen realisiert und Teilnehmer/-innen in den Gemeinschaftsgarten geholt werden. Die Veranstaltungen, die letztlich immer dem Zweck

der Integration durch Umweltbildung und -erziehung sowie den Aufbau interkultureller soziale Kontakte verfolgten, konnten dabei ein breites Interessensspektrum der Teilnehmer/-innen bedienen: von der Auseinandersetzung mit den lokalen Umweltbedingungen über gärtnerische und kulinarische Themen zur Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen bis hin zu gemeinsamen Teichbau-, Musik- und sogar Graffitiaktionen wurde für jeden Geschmack und jede Altersstufe ein attraktives Angebot aufgestellt.

Neben der Belebung und Bereicherung des kulturellen Lebens in Braunschweig, im Stadtteil Bebelhof sowie des Stadtgartens durch o. g. Veranstaltungsreihen und Einzelveranstaltungen sind die vielfältigen Erfahrungen zu nennen, die die Geflüchteten, die ehrenamtlichen Mitarbeiter und die einheimischen Teilnehmer/-innen im interkulturellen Sommer 2016 machen durften. Diese werden sicher für viele zukünftige Projekte von Nutzen sein – im Bebelhof und anderswo (z. B. durch informelle Wissenstransfers auf verschiedenen Vernetzungstreffen).

4 Diskussion

4.1 Bewertung der Zielerreichung des „Lerngarten“

In Anbetracht der dargelegten, relativ schwierigen Ausgangssituation werden die Ergebnisse des „Lerngarten mit Geflüchteten“ als in vielen Aspekten positiv bewertet. Dies beruht hauptsächlich auf qualitativen Einschätzungen von Projektteilnehmer/-innen und Mitarbeiter/-innen des Stadtgartens sowie der VHS Braunschweig. Auf der operativen Ebene sind der inhaltlich offen-partizipative Ansatz, die verschiedenen Veranstaltungsformate und die flexiblen Reaktionsmöglichkeiten auf die jeweiligen, sich ergebenden Bedingungen im Projekt als positiv auf den Projekterfolg wirkende Faktoren hervorzuheben.

Von Seiten der geflüchteten Teilnehmer/-innen stimmen insbesondere das überwiegend große Interesse und positive Feedback optimistisch. Im Gegenzug wurde auch ein hohes Interesse von Seiten einiger einheimischer Gartennutzer/-innen offenbar – von Anfang an herrschte eine rege Kommunikation zwischen den einheimischen und geflüchteten Teilnehmer/-innen. Insbesondere bei gemeinsamer Aktivität (z. B. Gärtnern, Kochen, Musizieren ...) konnte man sich über kulturelle Unterschiede schnell hinweg setzen und sich ungezwungen kennenlernen. Durch informelles Lernen konnte die Orientierung in der Einwanderungsgesellschaft augenscheinlich unterstützt werden (ANU, 2015; Fleck, 2013; Müller, 2002). Dieses informelle Lernen fand, wie erwartet, fast automatisch im zwischenmenschlichen Bereich statt, gefördert durch das soziale Miteinander einheimischer und geflüchteter Gartennutzer/-innen und die gemeinsame Arbeit, z. B. in Gärten oder Gartenküche (Stassig, 2015).

Leider ist es in 2016 noch nicht gelungen, bestimmte Geflüchtete als feste Nutzer/-innengruppe in den Gemeinschaftsgarten zu integrieren. Allerdings kann festgehalten werden, dass viele Geflüchtete den Stadtgarten Bebelhof kennengelernt haben – und als Gemeinschaftsgarten steht grundsätzlich jede/ Person eine Mitnutzung frei. Inwiefern der „Lerngarten“ darüber hinaus bleibende Effekte für die Integration der Geflüchteten im Stadtgarten oder Stadtteil Bebelhof oder der Stadt Braunschweig bringen wird, bleibt also abzuwarten – ein zukünftiger Ausbau des Angebots für und „mit Geflüchteten“ ist nach dem guten Start im „Lerngarten“ durchaus denkbar. Sicher wird es weiterhin Veranstaltungen mit Geflüchteten geben.

4.2 Abweichungen der Bedingungen in Braunschweig und Umsetzung im „Lerngarten“

Wie in Kapitel 1.1 dargestellt, wurde die Dynamik des Projekts im Stadtgarten Bebelhof leider erschwert durch die unstete Unterbringungs- sowie Beschäftigungs-Situationen (Deutschkurse) der Geflüchteten im Viertel bzw. restlichen Stadtgebiet. Denn nur sofern die Geflüchteten den Weg (und die Zeit der Teilnahme) zu unserem „niedrigschwelligem Angebot“ fanden, konnten sie auch von dem Projekt profitieren. Durch die Sprachbarriere und vielen verschiedenen Nationalitäten der Geflüchteten herrschte seitens der operativen Projektleitung trotz der Erstellung von Infoflyern in 7 verschiedenen Sprachen (siehe Anhang) jeweils Unsicherheit, ob das Angebot des Stadtgartens verstanden wurde. Durch die jeweilige Abholung der geflüchteten Teilnehmer/-innen von der Sporthalle Naumburgstraße versuchten wir, letzteres zu gewährleisten. Dieser Service war allerdings sehr zeitintensiv und kann auf Dauer keine wünschenswerte Situation darstellen – nach der Umsiedlung der ehemaligen Naumburgstraßen-Bewohner/-innen war dieser Service im Rahmen des „Lerngartens“ auch nicht mehr machbar.

Aufgrund der Bedeutung einer solchen sozialen Einbindung einerseits und die Erschwernisse bei der Akquise der geflüchteten Teilnehmer/-innen andererseits musste die ehemalige Veranstaltungsplanung angepasst werden. So hatte sich bereits früh die Erkenntnis herauskristallisiert, dass die ursprünglich vorgesehene Unterteilung der Geflüchteten nach Geschlechtern und Altersstufen weder nötig noch möglich war – es musste erst einmal darum gehen, die ständigen Termine zu etablieren. Gleichzeitig benötigten die geflüchteten Teilnehmer/-innen vor Ort eine intensivere Betreuung als ursprünglich angedacht. So gab es insgesamt etwas weniger Termine, an denen sich der/die (fachliche) Dozent/-in und mehrere Projektbetreuer/-innen zeitgleich mit den einheimischen und geflüchteten Teilnehmer/-innen beschäftigten.

Auf die neue Entfernung der Geflüchteten-Unterkünfte vom Stadtgarten reagierten wir mit der Verschiebung des zentralen wöchentlichen Treffens von Freitag abends auf Samstag nachmittags unter dem Motto „interkulturelles Kochen und mehr“. Dieser Termin fand durchaus Anklang, jedoch vor allem bei den einheimischen Teilnehmer/-innen, während sich unter den geflüchteten Besucher/-innen mit der städtischen Umsiedlungsaktion letztlich eine eher negative Dynamik ausbreitete. Somit fand das offene Samstags-Treffen letztmalig am 08.10. mit einer Kochaktion bzw. am 15.10.2016 beim Saftpresen statt.

Ähnlich wie die benötigte soziale Betreuung ging die Findung der vorgesehenen Interessensgruppen, die sich aus den Reihen der Geflüchteten finden sollten, ging mit den Teilnehmer/-innen der offenen Treffen nicht ganz so einfach vonstatten wie ursprünglich erwartet. Wieder stellte die Sprachbarriere ein großes Problem dar – da bereits die Bekanntmachung wöchentlich wiederholter Termine sich schwierig gestaltete, war eine kreative Ideenfindung in Kleingruppen schlicht unmöglich. Eine Ausnahme stellte insbesondere die Interessensgruppe „Gitarre spielen lernen“ dar – hier fanden sich insgesamt 3 Teilnehmer/-innen sehr unterschiedlicher Altersstufen (9, 17, 31) unter sachkundiger Anleitung des Hobbymusikers Thomas Uehlken zusammen.

Mit den programmatischen Umweltbildungs-Veranstaltungen im Rahmen der SPRINT-Kurse veränderte sich das soziale Klima im „Lerngarten“ deutlich: für die unbegleiteten jugendlichen Teilnehmer handelte es sich hier eher um eine willkommene Abwechslung des Alltags, allerdings mit Schulcharakter – sie zeigten sich dabei über alle Erwartungen der „Lerngarten“-Dozentin sowie der SPRINT-Lehrenden hinaus interessiert und motiviert. Lerneffekte für die Jugendlichen betrafen jedoch nicht nur die vordergründig vermittelten Umweltbildungs-Inhalte, sondern beispielsweise auch bei den Veranstaltungen eingeführten Verhaltensregeln wie der Verzicht auf Nebengespräche während einer Gruppenbesprechung. Somit fand hier potenziell eine vielfältige Integrationsleistung statt. Der Ausbau

solcher Veranstaltungsformate mit dieser oder ähnlichen Zielgruppen (beispielsweise Deutschkurse für Erwachsene) scheint somit derzeit die erfolgversprechendste Option für den Ausbau einer „Lerngarten“-Programmatis im Stadtgarten. Sofern es noch gelänge, dabei gemischte Lerngruppen zu bilden, könnten die positiven Erfahrungen aus dem Projekt sicher ausgebaut und mit entsprechender Entwicklungsmöglichkeit gesteigert werden.

4.3 Kooperationen und ihre Ausgestaltung

Die größte Leistung im „Lerngarten“ erbrachten die vielen ehrenamtlichen „Unterstützer“/-innen, die ihre Freizeit bei Veranstaltungen im „Lerngarten“ verbrachten und „nebenbei“ vielfältige Aufgaben übernahmen. Vor allem aber halfen sie, das Projekt mit Leben zu füllen. Hierdurch wurden wieder andere Teilnehmer/-innen angezogen usw.

Bei der Akquise geflüchteter Teilnehmer/-innen zu den offenen Treffen des „Lerngarten“ half insbesondere Laura Moddemann, Sozialarbeiterin für die Stadt Braunschweig in der Sporthalle Naumburgstraße. Nach dem Vorsprechen der operativen Projektleitung in der Notunterkunft begann Sie, die vor Ort durchgeführten Werbemaßnahmen zu unterstützen und fungierte als bereitwillige Ansprechpartnerin für alle Fragen von Seiten des „Lerngartens“ oder auch der Geflüchteten zum Projekt. Eine weitere tragende Rolle spielten die Lehrer/-innen der SPRINT-Klassen, die nicht nur ihre Jugendlichen, sondern auch eine hohe Motivation mitbrachten. So gaben Andrea Sapalidis und Hanna Löhmann vorab wertvolle Hinweise zu einer möglichen didaktischen Herangehensweise durch die Dozentin des „Lerngartens“, während Ute Zeh, deren Klasse aus strukturellen Gründen die meisten „Lerngarten“-Termine absolvieren konnte, das im Garten gelernte sogar per Klausur nachhielt. VHS-Koordinator Urko Fernandez de Roitegui hatte vorher bei der groben Konzipierung des entsprechenden „Lerngarten“-Angebots geholfen und insbesondere die nötigen Absprachen mit den jeweiligen Berufsschulen getroffen, die die Teilnahme der SPRINT-Schüler letztlich ermöglichten.

Es gab eine Reihe weiterer Unterstützer/-innen aus der in Braunschweig ansässigen Flüchtlingshilfe-Organisationen, die in einer sehr kooperativen Atmosphäre für die gemeinsame Sache arbeiten. Hier wurde Kontakt gehalten, Informationen weitergegeben, und bei Veranstaltungen Redezeit zwecks Vorstellung des „Lerngarten“ gewährt. Allerdings erwies sich diese direkte Werbung als weder zeitlich machbar noch zielführend für dieses Projekt. Als Ansprechpartner/-innen sind zu nennen (in alphabetischer Reihenfolge): Heike Blümel, DRK Kaufbar; Doris Bonkowski, Büro für Migrationsfragen; Claudia Fischer, ASTA TU Braunschweig; Christa Homann, Gemeinschaftsgarten Miteinander BUNT e.V.; Jan Kiegeland, Naturfreundejugend Braunschweig; Nicole Kumpis-Giersing, Refugium Braunschweig; Barbara Klerings, Freiwilligenagentur Braunschweig; Tanja Pantazis, Regionalbeauftragte Politische Bildung; Shimeles Tassew, Stiftung Interkultur, Göttingen; Alena Timofeev, Heidberg aktiv. Bei Bedarf und unter Erwartung eines konkreten Nutzens werden sich diese Kontakte sicher weiter intensivieren bzw. ausbauen lassen.

5 Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Veröffentlichung der Projektergebnisse

Bei der Öffentlichkeitsarbeit des „Lerngarten“ ging es der Natur des Vorhabens entsprechend insbesondere um Werbung, welche insbesondere in Form von Flyern und Facebook-Veranstaltungen unter das Volk gebracht wurde. Die Flyer (siehe Anhang) wurden in 7 Sprachen (Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurdisch, Russisch) übersetzt, mehrfach aktualisiert, und als Handzettel

sowie per E-Mail an alle unter Kapitel 5 genannten Kontakte verteilt. Facebook-Veranstaltungen wurden in der Regel gepostet auf <https://www.facebook.com/bebelhof> und „Refugee Support Braunschweig“. Besonders erfreulich ist das Erscheinen von zwei Zeitungsartikeln, jeweils einen zu Anfang und einen nach Abschluss des „Lerngarten“. Der erste Artikel „Lerngarten mit Geflüchteten“ erschien am 27.07.2016 in der Neuen Braunschweiger. Und gen Abschluss des Projekts am 07.11.2016 hieß es in der Braunschweiger Zeitung „Geflüchtete werden im Stadtgarten kreativ“.

Persönlich konnte sich der „große Kreis“ der Gartennutzer/-innen beim interkulturellen Sommerfest am 16.07.2016 ein Bild des „Lerngarten“ bzw. einiger geflüchteter Teilnehmer/-innen machen, die ebenfalls als Gäste an dem sehr entspannten Fest teilnahmen. Zudem gab es auf Wunsch noch besondere Führungen zur Projektvorstellung inklusive Infos und geleiteter Diskussion zur Flüchtlingssituation in Deutschland, wie beispielsweise am 25.08.2016 im Auftrag der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen Anhalt.

5.2 Partizipation an den Projektergebnissen

In erster Linie profitieren natürlich die Geflüchteten an ihrer Teilnahme am „Lerngarten“. Zumindest wissen sie nun von der Existenz dieses und ähnlicher Projekte in ihrer neuen Umgebung. Darüber hinaus konnten sie viele informelle Eindrücke gewinnen, und optimaler Weise auch konkretes Wissen gewinnen bzw. sogar individuelle Kompetenzen (wieder-)aufbauen (Nettelroth, 2008).

Als nächstes partizipiert der Stadtgarten selbst bzw. das hier etablierte ehrenamtlich arbeitende Team. Ein Gemeinschaftsgarten ist nicht nur offen für neue Mitgärtner/-innen – solche Projekte leben durch sie. Daher freuen sich die Engagierten prinzipiell über neue Mitstreiter/-innen. Wenn diese jedoch sehr andere Gepflogenheiten aus „fremden“ Kulturen einführen würden, könnte dies durchaus ein Problem für die bestehende Gartengemeinschaft bzw. einzelne Mitglieder darstellen. Schließlich gibt es in sozialen Projekten oft auch diverse Reibungspunkte innerhalb relativ homogener Gruppen. Somit bot der „Lerngarten“ in erster Linie innerhalb des Gartenteams die Möglichkeit, wichtige Erkenntnisse zu sammeln. Zu nennen sind hier sehr positive Erfahrungen wie das zwanglose Kennenlernen bei gemeinsamen Arbeiten oder die Anteilnahme, die von Seiten der einheimischen Gärtner/-innen an Schicksalen der Geflüchteten genommen wurden. Gleichzeitig ließen sich jedoch auch sachliche Differenzen identifizieren, die ggf. einer umfassenden Klärung unter verschiedenen Gruppen bedürfen würden. So sind bestimmte Themen einer zumindest minimal nachhaltigen Lebensweise, wie der bewusste Verzicht auf Fleischkonsum im Garten, bereits während des „Lerngarten“ aufgekommen. Andererseits kamen manche Themen, die vorab erwartet wurden, gar nicht zum Tragen. Hier ist insbesondere der unter den Geflüchteten anscheinend nicht vorhandene Wunsch nach einer reinen Frauengruppe zu nennen.

Teilhaben an den Projektergebnissen können grundsätzlich alle der o. g. Einrichtungen in der Stadt Braunschweig und dem Stadtteil Bebelhof – sofern der Austausch und Wissenstransfer noch nicht erfolgt ist, genügt eine informelle Anfrage per Telefon, um von den im „Lerngarten“ gemachten Erfahrungen zu profitieren. Durch die in beiden lokalen Zeitungen erschienenen Artikel sollte darüber hinaus jeder interessierte Bürger über das Projekt informiert worden sein. Überregional bzw. deutschlandweit ist das deutsche Netzwerk urbaner Gemeinschaftsgärten zu nennen, unter dessen Dach sich viele Projekte in Deutschland zusammengetan haben: <http://anstiftung.de/urbane-gaerten>. So findet am 04.02.2017 der „Austauschworkshop Gemeinschaftsgärtnern mit Geflüchteten“ in den Internationalen Gärten Göttingen statt, an dem die operative Projektleitung teilnehmen wird mit dem

Zweck, Wissenstransfer zu leisten. Bereits am 1. und 2. Oktober 2016 hatte eine dreiköpfige Delegation aus dem „Lerngarten“ an einem Workshop zum Thema „Wie bauen wir einen (interkulturellen) Gemeinschaftsgarten auf“ in Kassel teilgenommen.

Insbesondere im fachlichen und praktischen Austausch mit der VHS sind weitere gegenseitige Impulse zu erwarten für die Geflüchteten-Arbeit zu erwarten. Nachdem das Angebot des „Lerngarten“ sowohl bei SPRINT-Schülern als auch Dozentinnen so viel Anklang fand, ist eine Fortführung in der einen oder anderen Form sehr wahrscheinlich, evtl. auch ausgeweitet auf die Lerngruppen der Erwachsenen. Allerdings wurde im Rahmen des „Lerngarten“ ebenso eine relativ intensive Betreuungssituation für nötig befunden, so dass es als unerlässlich eingeschätzt wird, dass hier finanzielle Mittel für Personalkosten investiert werden müssen. Allein mit – im Stadtgarten bereits vielfältig geleisteter – ehrenamtlicher Arbeit kann die hier nötige Leistung nicht erbracht werden.

6 Fazit

Mit seinen insgesamt 213 geflüchteten und 293 einheimischen Teilnehmer/-innen wird der „Lerngarten“ insgesamt als erfolgreiches Projekt bewertet, dem es gelang, das Beste aus den zunehmend schwierigen äußeren Bedingungen zu machen. Diese Bedingungen wurden durch die Anzahlen und Beschäftigungssituation der in der Stadt Braunschweig / Stadtteil Bebehof ansässigen Geflüchteten bestimmt. Gebührende öffentliche Beachtung fand das Projekt besonders durch die in beiden großen lokalen Zeitungen (neue Braunschweiger und Braunschweiger Zeitung) erschienenen Artikel, die zu Projektanfang und -ende realisiert werden konnten.

Maßgeblich für den Projekterfolg waren letztlich die bereits bei der VHS vorhandenen Strukturen, durch die eine weit effektivere Einbindung des „Lerngartens“ in die Geflüchtetenhilfe – bzw. der geflüchteten Teilnehmer/-innen der SPRINT-Klassen in den Lerngarten – ermöglicht wurde als durch die vielfältigen sonstigen Kontakte innerhalb der Stadt. Daraus folgt, dass es in der aktuellen Situation günstig ist, Teilnehmer aus oder in bestehenden Gruppen in den Garten zu integrieren. Hier zeigte sich auch eine wichtige Erkenntnis bezüglich der Differenzierung verschiedener Angebotsformate: für einen „Lerngarten“ ist es günstig, wenn die Teilnehmer/-innen auch mit der entsprechenden Erwartung in den Garten kommen.

Die über das Projektende hinausgehenden Nutzen des „Lerngarten“ sind in erster Linie das Wissen um die Existenz des Stadtgarten Bebehof bei vielen Geflüchteten, denen es prinzipiell frei steht, sich bei den vielfältigen öffentlichen Angeboten und sonstigen Möglichkeiten unter den einheimischen Gärtner/-innen zu integrieren. Letztere konnten sich im Rahmen des „Lerngarten“ bereits mit den möglichen neuen Teilnehmer/-innen-Gruppen auseinandersetzen. Darüber hinaus wurden Netzwerke geknüpft, und für den Wissenstransfer innerhalb bestehender Netzwerke (Deutsches Gemeinschaftsgarten-Netzwerk) ist weiterhin gesorgt. Eine Fortsetzung des „Lerngarten“ wird es, in der einen oder anderen Form, sicher geben – sogar überregionale bis deutschlandweite Kooperationen sind denkbar. Derzeit ist hier aber noch nichts konkret, zumal es hierfür insb. einer ausgeweiteten Finanzierung von Personalkosten bedarf.

7 Literatur

- ANU (2016): Willkommen in Bayern – Umweltbildung mit Flüchtlingen. <http://www.umweltbildung-bayern.de/fluechtlinge.html?PHPSESSID=b993cb0072e526abc527275e519ee814> (Aufruf 16.04.2016)
- DigitalMDMA & Deerstone (2016): Konzept. Was ist WELCOMEYOU? <http://welcome-you.eu/index.php?page=konzept>
- Fleck, D. (2013): Das Potenzial Interkultureller Gärten als Lern- und Begegnungsorte für globales Lernen – eine kritische Potenzialanalyse Anhand eines Beispiel-Gartens in Wien. Magisterarbeit. Universität Wien.
- Moddemann, Laura (2016): Mitarbeiterin des Sozialdienstes der Stadt Braunschweig in der Sporthalle Naumburgstraße. Persönliche Kommunikation. Kontakt: laura.moddemann@braunschweig.de.
- Naturfreundejugend (2016): „Unter Freunden“. <http://www.nfj-bs.de/index.php/unter-freunden>
- Nettelroth, J. (2008): Yes, they can! Flüchtlinge werden selbst aktiv. Empowerment in der sozialen Arbeit mit Flüchtlingen am Beispiel des Projekts ARTIF in Plymouth. Bachelorarbeit. Hochschule Esslingen. Fakultät für Soziale Arbeit, Gesundheit & Pflege.
- Neue Braunschweiger (2016): Hätte, könnte, würde – flexibel bleiben. Stadt versucht, sich auf alle möglichen Entwicklungen einzustellen – Menschenwürdige Unterbringung ist das Ziel. Autorin: Obi-Preuß, Ingeborg. In: Neue Braunschweiger. Nr. 14. 09.04.2016. S. 9.
- Pro Asyl (2016): Balkanroute: eine Chronik der Abschottung. Hintergrund. Online-Artikel vom 13.04.2016 <https://www.proasyl.de/hintergrund/balkanroute-chronik-der-abschottung/>
- Refugium Braunschweig (2016): Impulsvortrag und Erfahrungsbericht auf der Informationsveranstaltung „Helfen, aber wie?“ vom 28.01.2016. Vortragende: Nicole Kumpis-Giersing. Veranstalter: Die Falken Braunschweig & ANTIRA-Referat, ASTA der TU Braunschweig. Veranstaltungsort: Falkenzentrum SUB, Bohlweg 55, Braunschweig.
- Richter, Anne-Claire (08.04.2016): Wer will Flüchtlinge zum Essen einladen? Online-Plattform „Welcome Dinner“ ist am Start. Die Flüchtlingshilfe Refugium vermittelt Gäste und Gastgeber. In: Salzgitter Zeitung. <http://www.salzgitterzeitung.de/braunschweig/article152252108/Wer-will-Fluechtlinge-zum-Essen-einladen.html>
- Robert Bosch Stiftung [Hg.] (2016): Was wir über Flüchtlinge (nicht) wissen. Der wissenschaftliche Erkenntnisstand zur Lebenssituation von Flüchtlingen in Deutschland. Expertise.
- Stadt Braunschweig (08.04.2016): Informationen zum Flüchtlingskonzept. Dr. Hanke: „Wir müssen flexibel reagieren können“. Pressemeldung. http://braunschweig.de/politik_verwaltung/nachrichten/143010100000339925.html
- Stadt Braunschweig (2016): Aktuelle Flüchtlingssituation. Öffentliche Mitteilung 16-03221. Der Oberbürgermeister. Zur Kenntnis dem Rat der Stadt Braunschweig am 01.11.2016. http://www.braunschweig.de/leben/soziales/fluechtlinge/16-03221_Mitteilung_Aktuelle_Fluechtlingssituation.pdf
- Stassig, S. (2015): Sprachförderung. Vortrag. Auftaktveranstaltung „Gut Ankommen in Niedersachsen“ des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung am 15.10.2015. Hannover.
- TU Braunschweig enactus (2016): „EssKultur“. <http://tubraunschweig.enactus.de/blog/projekte/esskultur/>
- Leute, B. (23.07.2016): Sporthallen bald wieder frei. In: neue Braunschweiger. Ausgabe vom 23.07.2016 <http://www.unser38.de/braunschweig-innenstadt/politisches/sporthallen-bald-wieder-frei-d17242.html>
- Müller, C. (2002): Wurzeln schlagen in der Fremde. Die Internationalen Gärten und ihre Bedeutung für Integrationsprozesse. ökom Verlag. München. 129 S.
- Obi-Preuß, I. (09.04.2016): Hätte, könnte, würde – flexibel bleiben. Stadt versucht, sich auf alle möglichen Entwicklungen einzustellen – Menschenwürdige Unterbringung ist das Ziel In: Neue Braunschweiger. Nr. 14. 09.04.2016. S. 9.

Pause, A. (02.08.2016): Flüchtlinge erfahren die Stadt. Geführte Radtouren von ehrenamtlichen Helfern und der DRK-Kaufbar bis Oktober fest geplant. In: neue Braunschweiger. Ausgabe vom 02.08.2016 <http://www.unser38.de/braunschweig-innenstadt/menschen/fluechtlinge-erfahren-die-stadt-d17337.html>

Plitzka-Pichler, A. (2008): Die salutogenetische Wirkung von Gartenarbeit und Natur. Anwendung von Theorien, Modellen und Erfahrungen der Gartentherapie für die Gesunderhaltung von Menschen. Abschlussarbeit zum Universitätslehrgang akademisch geprüfte Expertin für Gartentherapie. Donau Universität Krems. 61 S.
http://www.gartengenuss.at/files/elisabeth_plitzka_abschlussarbeit_gartentherapie_druckversion.pdf (Download: 07.10.2015)

Schonlau, S. (12.03.2016): Im Sprint zur Integration. In: neue Braunschweiger. Ausgabe vom 12.03.2016
<http://www.unser38.de/braunschweig-innenstadt/menschen/im-sprint-zur-integration-d15915.html>

8 Anhang

8.1 Dokumentation aller „Lerngarten“-Termine (06.07.-10.11.2016)

8.2 Zeitungsartikel zum Projektstart: neue Braunschweiger

8.3 Zeitungsartikel zum Projektende: Braunschweiger Zeitung

8.4 Flyer „Lerngarten mit Geflüchteten“ in 7 Sprachen

8.5 Flyer „Erklärungen für Geflüchtete“ im Garten (hier: Deutsch und Farsi)

8.6 Konzept: Umweltbildung für geflüchtete Jugendliche (SPRINT) im Stadtgarten

8.7 Arbeitsergebnisse Klasse HBS1 von 4 Terminen

8.8 Fotos aus dem „Lerngarten“

"Lerngarten mit Geflüchteten" - Übersicht Einzeltermine

	Termin	Tag	Datum	WAS & WER
JULI 2016	1	Mi	20160706	Gemeinsames Kochen, Spielen, Musik machen
	2	Fr	20160708	offenes Treffen am Freitag
	3	Di	20160712	Dienstags Gärtner-Workshop
	4	Fr	20160715	offenes Treffen am Freitag
	5	Sa	20160716	Sommerfest
	6	Di	20160719	Dienstags Gärtner-Workshop
	7	Fr	20160722	offenes Treffen am Freitag
	8	Di	20160726	Dienstags Burkhard
	9	Fr	20160729	offenes Treffen am Freitag
AUGUST 2016	10	Di	20160802	Dienstags Gärtner-Workshop
	11	Mi	20160803	VOKÜ & Kochgruppe Tanja/Mariam
	12	Fr	20160805	offenes Treffen am Freitag
	13	Di	20160809	Dienstags Gärtner-Workshop
	14	Fr	20160812	offenes Treffen am Freitag
	15	Sa	20160813	Samstags "Interkulturelles Kochen und mehr"
		Mo	20160815	KAUFBAR - Refugee-Treffen (Moderation: Heike Blümel)
	16	Di	20160816	Dienstags Gärtner-Workshop
		Fr	20160819	Geflüchtete: Willkommenscafe / Haus der Begegnung
		Sa	20160820	Geflüchtete: Patenfrühstück / Freiwilligenagentur
	17	Sa	20160820	Samstags "Interkulturelles Kochen und mehr"
	18	So	20160821	Tomatenfest
19	Di	20160823	Dienstags Gärtner-Workshop	
20	Sa	20160827	Samstags "Interkulturelles Kochen und mehr"	
	Mo	20160829	KAUFBAR - Refugee-Treffen: Vorstellungs-Vortrag	
21	Di	20160830	Dienstags Gärtner-Workshop	
SEPTEMBER 2016	22	Do	20160901	Donnerstags SPRINT Klasse HBS1
	23	Sa	20160903	Samstags "Interkulturelles Kochen und mehr"
		Mo	20160905	Film "zweite Heimat" im Universum
	24	Di	20160906	Dienstags, 2 SPRINT Klassen OBS1 u 2
	25	Di	20160906	Dienstags Gärtner-Workshop
	26	Do	20160908	Donnerstags SPRINT Klasse HBS 2
	27	Fr	20160909	Freitags SPRINT Klasse OBS3
	28	Sa	20160910	Samstags "Interkulturelles Kochen und mehr"
	29	Di	20160913	Dienstags Gärtner-Workshop
	30	Do	20160915	Donnerstags SPRINT Klasse HBS 1
	31	Sa	20160917	Samstags "Interkulturelles Kochen und mehr"
		Do	20160922	SPRINT HBS2 = Absage durch Schule, Termin nachholen!
	32	Sa	20160924	Samstags "Interkulturelles Kochen und mehr"
	33	Di	20160927	SPRINT Emöke Abey OBS2
34	Di	20160927	Dienstags Gärtner-Workshop	
35	Do	20160929	Donnerstags SPRINT Klasse OBS Emöke Aboll	
36	Do	20160929	"Interkultureller Mehrgenerationenaustausch"	
OKTOBER 2016	37	Di	20161004	Dienstags Gärtner-Workshop
	38	Sa	20161008	Samstags "Interkulturelles Kochen und mehr"
	39	Di	20161011	Dienstags Gärtner-Workshop
	40	Sa	20161015	offenes Samstagstreffen: Apfelpressen
	41	Di	20161018	Dienstags Gärtner-Workshop
	42	Di	20161025	Dienstags Gärtner-Workshop
	43	Mi	20161026	Graffiti-Workshop
	44	Do	20161027	Donnerstags SPRINT Klasse HBS1 Ute Zeh
	45	Fr	20161028	Graffiti-Workshop
	46	Sa	20161029	Workshop Teichbau im Hochbeet
NOV 2016	47	Di	20161101	Dienstags Gärtner-Workshop
	48	Do	20161103	Donnerstags SPRINT Klasse Ute Zeh HBS1
	49	Fr	20161104	Donnerstags SPRINT Klasse ALPHAs (OBS) Andrea Sapalides
	50	Di	20161108	Dienstags Gärtner-Workshop
	51	Do	20161110	Donnerstags SPRINT Klasse HBS2 / Exkursion

Lerngarten mit Geflüchteten

Integrationsprojekt des Stadtgartens Bebelhof

Bebelhof (se). Ein gelungenes Projekt zur Integration von Flüchtlingen in Braunschweig ist der Lerngarten mit Geflüchteten des Stadtgartens Bebelhof an der Schefflerstraße.

Seit Anfang Juli sind hier jeden Freitag Geflüchtete, Unterstützer aber auch an der Thematik Interessierte in der Zeit von 16 bis 19 Uhr in den Gemeinschaftsgarten eingeladen, um zusammen zu gärnern, zu kochen und zu musizieren. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Gemeinsam pflanzen

„Bei unserem Projekt können und sollen Geflüchtete unterstützt werden, sich in Braunschweig und Deutschland zu orientieren und integrieren“, berichtet Almut Siewert, Mitverantwortliche im Stadtgarten über das Projekt für Flüchtlinge.

Die Organisatoren bieten dabei verschiedene „sinnstiftende Tätigkeiten“ an, wobei die Geflüchteten einen größtmöglichen persönlichen Gestaltungsfreiraum bekommen können.

Beim ersten Treffen am 8. Juli waren neben ehrenamtlichen Helfern auch 18 Geflüchtete aus den verschiedensten Nationen anwesend. Trotz einiger Sprachbarrieren fanden Flüchtlinge und Helfer beim gemeinsamen Pflanzen, Wässern und Unkraut jäten schnell zusammen. Anschließend wurde gemeinschaftlich geerntet

und gekocht, gesungen und musiziert – für die Verantwortlichen ein großer Erfolg.

Bis zum Ende der Gartensaison (bis Mitte November) soll die Aktion fortgesetzt werden. Auch weitere Projekte im Stadtgarten seien bereits in der Planung, verrät Siewert.

Jeder darf gärtnern

Der Stadtgarten Bebelhof ist aus der Idee entstanden, Braunschweiger ohne eigenen Garten einen Ort zum Pflanzen und Ernten zu schaffen. Mitmachen kann und darf jeder. Wer den Garten mitpflegt, darf auch ernten.

Auf einer Fläche von 2000 Quadratmetern wurden mitten im Stadtgebiet Bebelhof mehr als 100 Hochbeete angelegt, in denen Nutzpflanzen und Kräuter wachsen. Auch eine eigene kleine Bienenzucht gehört zum Stadtgarten.

Immer wieder finden unterschiedliche Projekte und Aktionen mit Schulklassen, sozial Benachteiligten und Migranten statt. Und so will auch das Projekt Lerngarten für Geflüchtete den Spaß am gemeinschaftlichen Gärtnern vermitteln.

Zum festen Termin jeden Freitag von 16 bis 19 Uhr sind Interessierte herzlich willkommen. Informationen zum Projekt Lerngarten mit Geflüchteten und zu anderen Aktionen gibt es im Internet unter <https://www.facebook.com/bebelhof>.



Gemeinsam pflanzen, kochen und musizieren: Das Projekt Lerngarten mit Geflüchteten animiert zur aktiven Beteiligung im Stadtgarten Bebelhof. Foto: Stadtgarten Bebelhof

nB-UMFRAGE

„Mein Lieblingsort im Süden ist ...“



Akbas Serdal: „Ich bin am liebsten im Jugendzentrum Bebelhof, weil ich dort meine Freunde treffen kann.“



Rudi Steinbacher: „Besonders schön finde ich die Kinderspielfläche in Rautheim.“
Text/Foto: Nizar Fahim



Renate Stapel: „Der Markt auf dem Wellenplatz in der Südstadt ist mein Lieblingsort, dort herrscht immer Trubel.“



Michael Rodemann: „Mir gefallen besonders gut die ausgebauten Fahrradwege in der Lindenbergsiedlung.“

Fischerbrücke bleibt gesperrt

Erhebliche Schäden machen Instandsetzung notwendig – Neubau stellt keine Alternative dar

Leiferde/Stöckheim (se). Die Fischerbrücke zwischen Leiferde und Stöckheim bleibt für Fahrzeuge gesperrt. Untersuchungen im Juli hatten ergeben, dass die Brücke nicht mehr standtauglich ist. Lediglich Radfahrer und Fußgänger können die Brücke weiterhin nutzen. Für den Autoverkehr wurde eine Ausweichroute über die Berkenbuschstraße eingerichtet.

Veraltete Konstruktion

Die Oberbrücke in Leiferde stammt in ihrer Grundkonstruktion aus dem Jahr 1945. Als Fahrbahnbelag wurden Holzbohlen gewählt, die allerdings nur eine geringe Lebensdauer haben; die Brücke musste in der Vergangenheit deshalb immer wieder behelfsmäßig erneuert werden – zuletzt im Jahr 2013/14.

Mittlerweile weist das Bauwerk erhebliche Schäden am hölzernen Fahrbahnbelag und an den Längsträgern auf, daher entschied die Verwaltung, vorerst den Fahrzeugverkehr für Pkw einzustellen. Da eine Instandsetzung nicht infrage kommt, bleibt nur ein Neubau. Die Frage war bislang: wo. Die Stadt schied zunächst aus Gründen des Hochwasserschutzes einen Neubau an exakt der gleichen Stelle aus. Nach Einwänden der Anwohner, stichtete sie aber eine erneute Überprüfung zu. „Viele Gesprä-



Für Fahrzeuge gesperrt: Die Fischerbrücke zwischen Leiferde und Stöckheim muss instand gesetzt werden. Foto: T.A.

che und Hinweise aus der Bürgerschaft, dem Stadtbezirk und dem Rat nehmen wir zum Anlass, eine Brücke auch für den Kfz-Verkehr im Wesentlichen an der derzeitigen Stelle und unter weitgehender Erhaltung der Straßenführung erneut auf Machbarkeit zu prüfen“, sagt Stadtbaurat Heinz-Georg Leiser. „Die Funktion der Kreisstraße ist damit weiterhin gegeben. Darüber hinaus

hätte eine Brücke für Kraftfahrzeuge an dieser Stelle eine positive Wirkung auf das Straßennetz im Braunschweiger Süden, da es eine Alternative zur Brücke Berkenbuschstraße gäbe“, sagte Stadtbaurat Heinz-Georg Leiser.

Weitere Lösungen

Unter anderem prüft die Stadt die Möglichkeit einer deutlich

längeren Brücke oder abgelenkte Straßenschnitten, die bei extremen Hochwassersituationen überflutet werden können. Erste konkrete Ergebnisse, ob eine betonslabbe Brückenlösung bautechnisch und hochwassertechnisch tatsächlich realisierbar ist, werden dem Stadtbezirk und dem Planungs- und Umlaufschuss voraussichtlich Ende 2016 vorgestellt.



BuntBlume
Blumen | Pflanzen | Gala-Bau
Qualität ist unser Geschäft



MO-FR: 09-18 | SA: 09-14
Westerberg Str. 90, 38122 BS-Rüningen
Tel. 0531-873609 / Fax: 0531-873114 | info@buntblume.de



145-jähriges Jubiläum: Sommerfest der Feuerwehr Rüningen

Zu einem Sommerfest anlässlich ihres 145-jährigen Bestehens lädt die Feuerwehr Rüningen am 6. und 7. August (Samstag und Sonntag) ein. Zeitgleich feiert die Kinder- und Jugendabteilung der Feuerwehr ihr fünfjähriges Best-

hen. Die Besucher erwartet am Samstag ab 14 Uhr ein Kinderfest mit Tombola. Ein großer Festumzug (ab 17 Uhr) führt die verschiedenen Abteilungen der Feuerwehr quer durch Rüningen. Anschließend lädt DJ Steven zur Blaulichtparty. Den

Abschluss des Sommerfestes bildet am Sonntag ab 10 Uhr ein Festfrühstück. Platzkartenreservierungen hierfür können per Mail an ortsbrandmeister@rueningen.de oder unter Telefon 0172 75 20 14 99 vorgenommen werden.

Für den Festumzug am Samstag werden noch Kinder ab sechs Jahren als Schilderträger gesucht. Wer Interesse hat, kann sich ebenfalls an die oben genannten Kontakte wenden.
ae/foto: Feuerwehr Rüningen

Behrens
Bestattungen

Wir kümmern uns

Ekbertstraße 20
Sonnenstraße 9

Tag und Nacht: **8 32 04**
www.behrens-bestattungen.de

FÜR NOTFÄLLE

Apotheken

Sofien-Apotheke, Sophienstraße 28, ☎ 89 51 57.
Wilhelm-Raabe-Apotheke, Querumer Straße 70, ☎ 37 31 41.
Roland-Apotheke, Tostmannplatz 15, ☎ 35 02 51.

Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Salzdhahmer Str. 90 (Klinikum): 19-7 Uhr, Sprechst.: 19-23 Uhr, ☎ 11 61 17.
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Sprechstunde 20-22 Uhr, ☎ (05 31) 700 99 33.

WIR GRATULIEREN

Geburtstag

Brunhilde Mischok, Siedlerweg 17, wird am 7. November 95 Jahre alt.

ORTSBÜCHEREIEN

Wenden, Heideblick 20: 9-14 Uhr.
Lahndorf, Saarstraße 125-126: 14-19 Uhr.
Volkmarode, Alte Dorfstraße 2: 15.30-18 Uhr.
Dibbesdorf, Alte Schulstraße 13: 16-18 Uhr.
Lamme, Frankenstr. 29: 16-18 Uhr.
Lalafede, Fischerbrücke 9: 16-18 Uhr.
Schäpen, Schäpenstraße 2: 17-18 Uhr.

TELEFON-TIPPS

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Von	Bis	Ort	Geheim
0-7	01028	01070	Sparcall	0,1
	01070	01070	Arcor	0,59
7-10	01028	01070	Sparcall	0,78
	01097	01097	Teleco	1,19
10-18	01028	01070	Sparcall	0,78
	01097	01097	Teleco	1,45
18-19	01028	01070	Sparcall	0,78
	01097	01097	Teleco	0,92
19-21	01052	01052	Arcor	0,88
	01070	01070	Arcor	0,91
21-24	01052	01052	Arcor	0,74
	01070	01070	Arcor	0,76

Ortsgespräche sind nur Gespräche zwischen TeilnehmerInnen mit der gleichen Ortsnummer. Ansonsten gelten andere Abtarife wie 01028 und 01097. Bitte beachten Sie die jeweiligen Tarife.

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Von	Bis	Ort	Geheim
0-7	01028	01070	Sparcall	0,1
	01070	01070	Arcor	0,49
7-8	01052	01052	Arcor	0,84
	01070	01070	Arcor	0,87
8-10	01052	01052	Arcor	0,84
	01094	01094	Global Star	0,9
10-12	01052	01052	Arcor	0,84
	01070	01070	Arcor	0,87
12-19	01052	01052	Arcor	0,84
	01094	01094	Global Star	0,9
19-24	01070	01070	Arcor	0,59
	01094	01094	Global Star	0,9

Alle Angaben sind nur Richtwerte und können sich ändern. Bitte beachten Sie die jeweiligen Tarife. © 2016 www.netze.de

Geflüchtete werden im Stadtgarten kreativ

Ein Bauwagen-Café wird mit Graffiti verziert. In einer Holzkiste entsteht ein Mini-Teich.

Von Henning Thobaben

Braunschweig. Wer mitgärtnert, darf miternten. So lautet das Motto des Stadtgartens Bebelhof. Der Gemeinschaftsgarten entstand im vergangenen Jahr als Projekt der Volkshochschule. Um das Zusammenleben zu fördern, öffnete auf dem Gelände auch ein Bauwagen-Café. Der Wagen wurde nun von einer Gruppe unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge bemalt.

Alle vier Wände des Wagens gestalten die Jugendlichen mit farbigen Graffiti. Aber natürlich sprachen sie nicht einfach drauf los.

Jannis Kracht vom studentischen Verein „The Bridge“ half den Geflüchteten. Für den großen Schriftzug „Stadtgarten Bebelhof“ auf der dem Garten zugewandten Längsseite sprühte Kracht die Umrisse. Die freiwilligen Helfer füllten anschließend die vorgegebenen Flächen.

„Wir haben uns auf Deutsch, Englisch und Französisch verständigt. Alle waren motiviert bei der Sache“, sagte Kracht. Rund zwölf Stunden Arbeit investierte die Gruppe in das Projekt.

Der Bauwagen stammt aus einem anderen sozialen Projekt und kam Anfang August in den Stadtgarten. „Pizza, Quiche oder Kuchen werden angeleiert und dann im Bauwagen-Café verkauft“, berichtet Ute Koopmann von der Volkshochschule. Generell habe sich der Stadtgarten gut entwickelt. Die Honigproduktion spiegelt die positive Resonanz wider. „Wir haben 270 Gläser mit eigenem Honig gefüllt“, erzählt Koop-



Eine Gruppe unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge hat unter Anleitung von Jannis Kracht vom Verein „The Bridge“ (Zweiter von links) im Stadtgarten Bebelhof das Bauwagen-Café mit Graffiti bemalt. Foto: Henning Thobaben

mann. Man habe mit einer Imkergruppe begonnen, dieses Jahr sei eine zweite hinzu gekommen. 2017 werden es bereits drei sein. Die Aufenthaltsqualität im Stadtgarten hatte schon ein Pizzazoofen erhöht, der im Zuge des Projekts „Brücken bauen“ der Bürgerstiftung errichtet worden war. Jetzt kommt mit dem Bauwagen-Café ein weiterer Anziehungspunkt hinzu. Die Graffiti-Aktion war im Zuge des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projekts „Lerngarten mit Geflüchteten“ realisiert und von „Demokratie leben“ gefördert worden. Geleitet hat das Bauwagen-Projekt mit Almut Siewert eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des Stadtgartens. Die Geografin führte auch durch das anschließende Teichprojekt. Eine zweite Gruppe von Flüchtlingen funktionierte dabei eine der sonst als Hochbeet fungierenden Holzkisten zu einem Mini-Teich um. Pflanzen wachsen dort schon. „Tiere wie zum Beispiel Schnecken werden sich dort sicher noch ansiedeln“, glaubt Almut Siewert.



„Tiere wie zum Beispiel Schnecken werden sich im Teich sicher noch ansiedeln.“ Almut Siewert, Mitglied im ehrenamtlichen Team des Stadtgartens

Braunschweiger Termine

Mo 7. November

Lesung & Vortrag

Ahnenforschung – Meine Geschichte. Vortrag mit Dirk Weissleder im Rahmen der Reihe „Familienglück“, 19 Uhr, BZV Medienhaus, Hintern Brödmern 23. Eintritt mit Payper-Card 3 Euro / 6 Euro, Karten u. a. ☎ (05 31) 166 06.

Das Finale der Rosetta-Mission. Für immer auf 67P/Churyumov-Gerasimenko. Vortrag von Dr. Carsten Göttinger, Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, Göttingen, im Rahmen der Reihe „Astrophisik“, 19 Uhr, Haus der Wissenschaft, Pockelsstraße 11, Eintritt frei.

Die Vermessung der Welt. Ringvorlesung: Metrologie in der Forschungsallianz Hannover-Braunschweig. Referent Professor Harald Bosse, 18.30 Uhr, Haus der Wissenschaft, PK 111, Pockelsstraße 11.

Henry V. Das Filmkonzert zu Laurence Oliviers Verfilmung von Shakespeares Historiendrama aus dem Jahre 1944 ist eine deutsche Erstaufführung und die Eröffnungsveranstaltung des 30. Braunschweiger International Filmfestivals, 20 Uhr, Stadtheater, Leon-

hardplatz 1.
Physikalische Grenzüberschreitungen in der Fantasy-Literatur. Vortragsreihe Nachwuchs FK 6 „Wissenschaft und Populärkultur“, Referentin Jana Schönheiter, 18.30 Uhr, Campus-Nord, Seminarraum B1 85.3, Bienenroder Weg 84.

Märkte & Messen
Lions-Büchermarkt. 10 bis 20 Uhr, Burgpassage.

... und sonst noch?
Mittagdrin – DRK-Refugees-Nachmittag. Braunschweiger und Geflüchtete im Gespräch, Kennenlernen, Austausch, Unterstützung und kulturelle Beiträge (Musik, Gesang, Lyrik und Theater), 16 bis 18 Uhr, DRK-Kaufbar, Helmstedter Straße 135, Eintritt frei. ☎ (05 31) 58 04 6710.

Vereine
Verband alleinerziehender Mütter und Väter OV BS. 9.30-13 Uhr und 13.30-16 Uhr, Bürozeit. ☎ (05 31) 601 84 00. – **Erwerbslosen Selbsthilfe.** 10-12 Uhr, Frühstück in Eigenregie, Kaiserstraße 31.
Box-Club 72. 18-20 Uhr, „Just for Fun“, Fußball-Fitness-Gruppe, Info: ☎ (05 31) 262 2752.
Braunschweiger Postwertzeichen-Sammliergemeinschaft. 17.30 Uhr, Treffen, Nachbarschaftshilfe, Begegnungsstätte Ottenoder Straße, Info: ☎ (05 31) 5 69 87.
Verbraucherzentrale, Beratungsstelle Braunschweig. 10-18 Uhr, Beratung, Info: ☎ (05 31) 12311 30, Langer Hof 6.
Harzklub. Senioren-Spaziergang von Britzern über Jödebrunnen zum Café Spätmis, 5 km, leicht, 13.30 Uhr, Treffpunkt Kruckweg, Straßenbahnhaltestelle 5, 14.30 Uhr Jödebrunnen.

Ann. ☎ (05 31) 287 36 03.
Deutscher Frauenring, Ortsring Braunschweig. 10-12.15 Uhr, Arbeitskreis Geschichte und Politik mit Gerd Biegel, Wohnpark Am Wall, Echternstraße 46.
Deutscher Kinderschutzbund, Ortsring Braunschweig. Beratung nach Absprache, ☎ (05 31) 8 10 09, Kindertelefon (0800) 11 61 11, Eltern-telefon (0900) 11 10 50.

Senioren
Seniorenbüro/AG Sozialversicherung/Pflegestützpunkt der Stadt Braunschweig. 9 bis 16 Uhr, Kleine Burg 14, ☎ 470-1.
Augustinum. 19.30 Uhr, Themenschwerpunkt Islam, Ahlam Babilyya – Babylonische Träume. Konzert mit Duo Al-Khayaat/Thiele, Augustinus-Saal, Am Hohen Tore 4a, Eintritt: 7 Euro.
Haus der Begegnung im Bebelhof. 16-18 Uhr, Internationale Kochgruppe, Hans-Pomer-Straße 7.
Seniorenkreis Bienenrode. 15 Uhr, Gymnastik, 17.30 Uhr, Übungsabend Tanzgruppe, Schule Schunterstedlung.
DRK-Begegnungsstätte Am Wasersertum. 9-10 Uhr, Gedächtnistraining, 14-19.30 Uhr, Spaziergruppe, 15.30-17 Uhr, Singkreis, neue Sängerinnen willkommen, 18-20 Uhr, Yoga, Hochstraße 13.
LAB-Gemeinschaft. 15 Uhr, Flötenspieler, 16 Uhr, Singkreis, 17 Uhr, Seniorentanz, Altwiesing 20c.
Seniorenkreis Mascherode. 14-17 Uhr, Brett- und Kartenspiele, 15-16 Uhr, Gymnastik.
Okerwelle 104,6. 15.10-16 Uhr, Anti-Rost – bürgernahe Projekte.
Seniorenbegegnungsstätte Querum. 9 Uhr, Frühstücksgemeinschaft, Wanderspazierung 50 plus, Beverroder Straße 37.
Seniorentreff Siegfried. 13-16.30 Uhr, Skat und Spiele, Ottenoder Straße 11d.
Seniorenkreis Waggum. 14-17 Uhr, Skatgruppe.
Wohnpark am Wall. 10.15 Uhr, Arbeitskreis Politik mit Gerd Biegel, Ech-

ternstraße 46.
Selbsthilfegruppen
Anonyme Alkoholiker. 10 Uhr, Treffen, Gemeindehaus St. Joseph, Goslarische Straße 7. – 19 Uhr, Treffen, DRK-Begegnungsstätte „Am Wasersertum“, Hochstraße 13, Kontakt: ☎ (076) 86 90 02 80.
Guttempler-Gemeinschaft „Brunsviga“ (Alkohol und andere Suchtmittel), 18-22 Uhr, Treffen, Hamburger Straße 29, Kontakt: ☎ (070) 12 11 31 04.
Angehörige von Suchtkranken: 16.30-19 Uhr, Treffen, Lukas-Werk, Peter-Joseph-Krahe-Straße 11, Kontakt: ☎ (0151) 22 96 35 00 und (0157) 79 37 16 09.
Guttempler-Gemeinschaft „Stand Up“ (Alkohol und andere Suchtmittel), 18.30-19.30 Uhr, Treffen, Haus der DDA, Julius-Koenig-Straße 24a, Kontakt: ☎ 0152/58 65 39 71.
Weggefährten – Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder. 13-15 Uhr, Info: ☎ (05 31) 595 14 26.
Esstörung. 18.30-20 Uhr, Info: ☎ (05 31) 257 87 08.
Prostatata Krebs Braunschweig. 18 Uhr-19.30 Uhr, Treffen, Gemeinschaftshaus Broitzern, Steinbrink 14, Kontakt: ☎ (05 31) 250 25 35.

Seniorenbüro/AG Sozialversicherung/Pflegestützpunkt der Stadt Braunschweig. 9 bis 16 Uhr, Kleine Burg 14, ☎ 470-1.
Augustinum. 19.30 Uhr, Themenschwerpunkt Islam, Ahlam Babilyya – Babylonische Träume. Konzert mit Duo Al-Khayaat/Thiele, Augustinus-Saal, Am Hohen Tore 4a, Eintritt: 7 Euro.
Haus der Begegnung im Bebelhof. 16-18 Uhr, Internationale Kochgruppe, Hans-Pomer-Straße 7.
Seniorenkreis Bienenrode. 15 Uhr, Gymnastik, 17.30 Uhr, Übungsabend Tanzgruppe, Schule Schunterstedlung.
DRK-Begegnungsstätte Am Wasersertum. 9-10 Uhr, Gedächtnistraining, 14-19.30 Uhr, Spaziergruppe, 15.30-17 Uhr, Singkreis, neue Sängerinnen willkommen, 18-20 Uhr, Yoga, Hochstraße 13.
LAB-Gemeinschaft. 15 Uhr, Flötenspieler, 16 Uhr, Singkreis, 17 Uhr, Seniorentanz, Altwiesing 20c.
Seniorenkreis Mascherode. 14-17 Uhr, Brett- und Kartenspiele, 15-16 Uhr, Gymnastik.
Okerwelle 104,6. 15.10-16 Uhr, Anti-Rost – bürgernahe Projekte.
Seniorenbegegnungsstätte Querum. 9 Uhr, Frühstücksgemeinschaft, Wanderspazierung 50 plus, Beverroder Straße 37.
Seniorentreff Siegfried. 13-16.30 Uhr, Skat und Spiele, Ottenoder Straße 11d.
Seniorenkreis Waggum. 14-17 Uhr, Skatgruppe.
Wohnpark am Wall. 10.15 Uhr, Arbeitskreis Politik mit Gerd Biegel, Ech-

Sprechen Sie uns an!
 Sie haben eine wichtige Mitteilung für die Lokalredaktion? Sie möchten uns einen Termin mitteilen?
 Rufen Sie mich am Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr: Doreis Baum
 Telefon: (0531) 39 00 331
 Fax: (0531) 39 00 281
 E-Mail: redaktion@brwz.de

MELDUNGEN

Klinikum informiert über moderne Kinderchirurgie

Braunschweig. Das Klinikum lädt für Mittwoch, 9. November, 18 Uhr, zum Vortrag „Vom Mutterleib auf den OP-Tisch?“ ins Haus der Wissenschaft, Pockelsstraße 11, ein. Welche Therapieansätze die moderne Kinderchirurgie bietet, darüber informiert Dr. Naim Farhat, Leitender Abteilungsarzt der Kinderchirurgie und -urologie des Klinikums. Vor allem die Fragen, bei welchen Fehlbildungen eine sofortige, spätere oder keine operative Korrektur benötigt wird, erläutert Farhat. Der Eintritt ist frei.

Vortrag über Finnlands Wälder und Seen

Braunschweig. 2017 ist für Finnland ein Festjahr. Das Land und seine Menschen feiern die staatliche Unabhängigkeit, die vor 100 Jahren erlangt wurde. Aus diesem Anlass lädt die Deutsch-Finnische Gesellschaft zu einem Vortrag mit dem Titel „Wälder, Seen und mehr – Ein somerlicher Streifzug durch Savo und Karelien“ ein. Referent ist Axel Bleckwedel. Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr, in der Kirchengemeinde Stöckheim, Kirchenbrink 3d. Der Eintritt ist frei.

Märchen vom Werden und Vergehen

Braunschweig. Heitere, tröstende und berührende Märchen, Geschichten und Musik für Erwachsene erzählen Elvira Wrensch und Gudrun Peter am Dienstag, 8. November, von 19 Uhr an in der Alten Dorfkirche in Mascherode, Alte Schulgasse 1. Dabei begegnen die Zuhörer dem Werden und dem Vergehen, dem Leben und Sterben, auf märchenhafte Weise. Veranstalter des Abends ist das „Projekt für Liberia“ des Rotkreuz-Ortsvereins Braunschweig Nord-West. Der Eintritt ist frei, gebeten wird um Spenden für die Kinderprojekte in Liberia. www.kinderprojekte.de

Garzmann referiert über „Kaiser Heinrich II“

Braunschweig. Über das Thema „Kaiser Heinrich II, der Heilige (reg. 1002-1024)“ referiert Manfred Garzmann am Dienstag, 8. November, um 10.30 Uhr im Gebäude Jasperallee 48. Er spricht auf Einladung des Kolleg 88.

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Freitag
 Höchsttemperatur: 8,7 Grad
 Tiefsttemperatur: 4,2 Grad
 Niederschlag: 0,6 l/m
 Sonnensunden: 0,1 Std.

Das Wetter am Samstag
 Höchsttemperatur: 8,2 Grad
 Tiefsttemperatur: 4,2 Grad
 Niederschlag: 1,6 l/m
 Sonnensunden: 0,0 Std.

Rekorde in Braunschweig
 Höchstwert: 18,2 Grad (2015)
 Tiefstwert: -1,7 Grad (2002)

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Verantwortlich für den Inhalt: Henning Thobaben
Verlag und Redaktion: Heinrich Heine 21 (107) Braunschweig, 38102 Braunschweig, Telefon: (05 31) 3 95 00, Fax: (05 31) 3 95 01
Service-Center: Medien Brück 21, 38102 Braunschweig, Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Service-Punkt bei den Schloss-Akademien: Post am Hohen Tor 1, 38102 Braunschweig, Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr
 (Sonstige Abgabemöglichkeiten und die Abgabemöglichkeiten bei den Service-Centern unter www.braunschweiger-zeitung.de)
Belegexemplare werden auf Wunsch kostenlos mitgebracht. (Anzahl begrenzt) 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 150, 200, 300, 400, 500, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000, 5000, 10000, 15000, 20000, 30000, 40000, 50000, 100000, 150000, 200000, 300000, 400000, 500000, 1000000, 1500000, 2000000, 3000000, 4000000, 5000000, 10000000, 15000000, 20000000, 30000000, 40000000, 50000000, 100000000, 150000000, 200000000, 300000000, 400000000, 500000000, 1000000000, 1500000000, 2000000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 10000000000, 15000000000, 20000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 100000000000, 150000000000, 200000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 1000000000000, 1500000000000, 2000000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 10000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 100000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 1000000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 10000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 100000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 1000000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 10000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 100000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 1000000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 10000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 100000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 1



„Lerngarten mit Geflüchteten“ im Bebelhof (wöchentlich bis November 2016)

„Community Garden with Refugees“ at Bebelhof (weekly until November 2016)

„jardin collectif avec réfugiés“ en Bebelhof (chaque semaine jusqu'à novembre 2016)

نوامیر ماه * تا یادگیری همراه با پناهندگان در باغ بیبلهوف

(كل اسبوع حتى نوفمبر ٢٠١٦) اهلا وسهلا بكم في الحديقة العامة بيبلهوف

baxçeyekî civakê bi penaberên di Bebelhof (ji bo November 2016)

общественный сад с беженцами (еженедельно до ноября 2016)

Samstags | Saturdays | Les samedis | شنبه | أيام السبت | şemî | по субботам

* 14:00 - 17:00 *

Kochen & Aktivitäten | cooking and activities | cuisinier et activités | فعالیت های گروهی

bipêjin û çalakiyên | طبخ و أنشطة | و آشپزی

совместное приготовление пищи и развлечения

Dienstags | Tuesdays | les mardis | سهشنبه | أيام الثلاثاء | sêşem | вторник

* 16:00 - 19:00 *

Gärnter-Workshop | gardening-workshop | cours en jardinage | باغبانی و کارگاه آموزشی

bêguman baxçeyan | دروس في البستنة | курс по садоводству



(Google Maps, 2016, <https://www.google.de/maps/>)

Gemeinschaftsgarten Stadtgarten Bebelhof [VHS Braunschweig]

Schefflerstraße 34; 38124 Braunschweig

Bus ab Hauptbahnhof: 431 & 411 (H-Schefflerstraße)

<https://www.facebook.com/bebelhof/>

Kontakt: Frau Almut Siewert (almut.siewert@gmail.com)



Willkommen im Gemeinschaftsgarten „Stadtgarten Bebelhof“

Wir freuen uns sehr, dass Du hier bist! Hier ein paar Erklärungen zum Projekt:

- * Hauptziel des Projekts: lokale Integration von geflüchteten Mitmenschen
- * Im Gemeinschaftsgarten möchten wir bei gemeinsamen Aktionen voneinander lernen
- * Wir möchten einen Raum - oder Garten - bieten, in dem wir alle unser Leben gestalten können
- * Werde gerne selbst aktiv, und äußere Deine Wünsche
- * Wir unterstützen Dich lieber dabei, anstatt ein fertiges Programm vorzusetzen
- * Der Grundgedanke hier im Garten ist umweltschonendes Gärtnern und Verhalten
- * So kochen wir meistens leckeres Gartengemüse und verzichten oft auf Fleisch
- * Unseren Projekterfolg weisen wir per Teilnehmerliste und Fotos nach - ist das OK für Dich?
- * Wenn Du uns Deine Kontaktdaten gibst (e-mail oder Handynummer) informieren wir Dich laufend
- * Wir würden uns über Deine ehrliche Meinung zum Projekt sehr freuen
- * Viel Spaß und einen guten Aufenthalt im Stadtgarten Bebelhof!

<https://www.facebook.com/bebelhof/>

Kontakt: Frau Almut Siewert (almut.siewert@gmail.com)



به باغ شهری بیبلهوف خوش آمدید از اینکه بامادر اینجا هستید خوشحالیم

- * مختصری در مورد برنامه :
- * هدف در اینجا این است که با همکاری یکدیگر یک سری فعالیت های اجتماعی را بیاموزیم .
- * ما در حیطه این برنامه، زندگی و فعالیت های اجتماعی را می آموزیم .
- * در مورد خواسته ها و آرزوهایتان فعال و کوشا باشید .
- * ما شما را در انجام این فعالیتها یاری و کمک میکنیم .
- * هدف از این برنامه، سازگاری با محیط زیست ، باغبانی، و رفتار متناسب با آن است .
- * سعی ما بر این است تا رفتار های مناسب و همراه با احترام متقابل را تمرین کنید .
- * در صورت موافقت شما برای ارزیابی این برنامه ها از لیستی همراه با عکستان استفاده خواهد شد .
- * در صورتی که شما راه های تماس و ارتباط خود را (تلفن یا ایمیل) در اختیار برنامه باغ بگذارید از همان طریق ما . شما را در جریان قرار میدهیم .
- * از پیشنهادات و انتقادات شما در جهت بهبود برنامه ها خوشحال شده و استقبال میکنیم .
- * امید داریم که اوقات خوب و خوشی را در باغ بیبلهوف داشته باشید .

<https://www.facebook.com/bebelhof/>

Kontakt: Frau Almut Siewert (almut.siewert@gmail.com)

Konzept: Umweltbildung für geflüchtete Jugendliche im Stadtgarten Bebelhof

Konzeptionelle Anbindung an das SPRINT-Modell

- Anbindung insb. an Modul II: Einführung in die regionale Kultur und Lebenswelt
- <-> Anpassung an das jeweilige Sprachniveau der Zielgruppe

Projekt „Lerngarten mit Geflüchteten“: Konzeptionelle Grundlagen

- lokale Orientierung und gesellsch. Integration in der Einwanderungsgesellschaft
- Verstehen von Mensch-Umwelt-Beziehungen, insb. Umweltverhalten, -schutz & Nachhaltigkeit
- Erleben individueller Gestaltungskompetenzen bei sinnstiftenden Tätigkeiten (BNE)
- Empowerment durch eine solidarische Gartengemeinschaft; (Wieder-)Aneignung v. Kompetenzen

Konzept der Veranstaltungen im Stadtgarten Bebelhof (5 Oberthemen, mind. 5 Termine)

Regionale Kultur & BNE im Stadtgarten Bebelhof

- Erlebnis und Verbindung von:
 - * praktischem Arbeiten im Gemeinschaftsgarten
 - * Umweltverhalten und Nachhaltigkeit (& Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE)
 - * gesellschaftlichem Engagement und neuen sozialen Bewegungen

1.) Umweltbewusstsein, Umweltverhalten, Nachhaltigkeit in Deutschland

- Umweltprobleme und Umwelt-/Naturschutz
 - (Bio-)Gärtnern, Konsum und Nachhaltigkeit
 - Urban Gardening / Gemeinschaftsgärten
- Siehe Kursbücher: 1,3,E*1,6,B*1,6,D*1,7,D*2,8,A*2,9,A/B/C*3,1,E*3,5,A/B*3,6,D

2.) Klimazonen, Ökosysteme, Biotop

- Komponenten: Klima, Boden, Wasser, Lebewesen..
 - Wetter u Klima in Deutschland <-> vgl. Herkunftsländer
 - das „Garten-Biotop“
- Siehe Kursbücher: 1,2,E*1,4,B/C*1,5,C/D*1,6,A/E

3.) Pflanzen im Garten

- Einteilung der Pflanzen in Gruppen (Bäume, Sträucher, Gräser..)
 - Obst-/Gemüsepflanzen kennenlernen
 - Pflanzenteile benennen können als Bestimmungsgrundlage (Spross, Blätter, Blüte..)
- Siehe Kursbücher: 1,3,A/B*2,13,D*3,2,A/B/C*3,4,A/B*3,5,A*3,5,A/B

4.) Tiere im Garten

- Einteilung der Tiere in Gruppen (Säuger, Vögel, Insekten... „Nützlinge“, „Schädlinge“..)
 - wichtige Vertreter beobachten, Lebensweisen (Bienen, Marienkäfer, Blattläuse..)
- Siehe Kursbücher: 1,3,A/B*3,4,A/B*3,5,A/B

5.) Boden, Erde & Kompost

- Was ist Boden, Erde, Kompost? Bedeutung für die Pflanzen/Umwelt
 - Nährstoffkreislauf
 - Kompostierung
- Siehe Kursbücher: 1,4,B/C*3,2,A/B/C*3,4,A/B*3,5,A*3,5,A/B

Bsp: *1,3,E = Kursbuch „Deutsch als Fremdsprache“ Nr. 1, Kapitel 3, Abschnitt E (Lebensmittel einkaufen)

NAME
ALTER
LAND
SCHULE

Mein Name ist SPRACHE
Ich bin _____ Jahre alt.
Ich komme aus _____
Meine Schule heisst _____

AUFGABE

Wie heissen die vier bekanntesten Getreidesorten in Deutschland/Niedersachsen?

Nr.	Name auf Deutsch	Übersetzung
1	Bohnen / die	بازي
2	Gerste (-)	"
3	Weizen / die	"
4	weisse / die	"

Kennst Du weitere Getreide?

1	der Ma...	"
2	Getreide	"
3		

HBS 1 29.09.16

NAME
ALTER
LAND
SCHULE

Mein Name ist Darya Saleh
Ich bin 18 Jahre alt.
Ich komme aus Syrien
Meine Schule heisst Hab...

AUFGABE

Wie heissen die wichtigsten Grundnahrungsmittel aus Deinem Land?

Nr.	Name auf Deutsch	Übersetzung
1	Erbsen	عز
2	Kohlen	كول
3	Getreide	

Nenne 7 Grundnahrungsmittel, die Du im Stadtgarten gegessen hast.

1	Zucchini / die	
2	Erbsen / die	
3	Bohnen / die	
4	Reis / der	
5	Zucchini / die	
6	Erbsen	
7	Bohnen	

NAME
ALTER
LAND
SCHULE

Mein Name ist Sadam Seddik
 Ich bin 19 Jahre alt.
 Ich komme aus dem Sudan
 Meine Schule heisst Heinrich Büssing Schule (BBS)

AUFGABE

Finde 7 verschiedene Tiere (auch Insekten) im Garten!

Nr.	Tiername auf Deutsch	Übersetzung	Kennst Du dieses Tier schon?
1	Die Honigbiene	نحلة	Ja
2	Der Schmetterling (der Falter)	فراشة	Ja
3	Die Kreuzspinne	عنكبوت	Ja
4	Die Wespe	—	Ja
5	Die Blattlaus	—	Nein
6	Die Ameise	نمل	Ja
7	Die Kaninchen	اركن	Ja

Wild

Der Igel

قنفذ

Ja

Die Wildbiene

Ja

Nr.	Pflanzenname auf Deutsch	Übersetzung	JA	NEIN
1	Die Tomate	طماطم	X	
2	Der Kürbis	قرفص	X	
3	Der Salat	سلطة	X	
4	Der Mangold	مناجول	X	
5	Der Kohl	كول	X	
6	Der Pfeffer	فلفل	X	
7	Der Knoblauch	كرفس	X	
8	Die Himbeere	رمان	X	
9	Die Wassermelone	بندورة	X	
10	Die Zitrone	ليمون	X	
11	Die Gurke	خيار	X	
12	Die Paprika	فلفل	X	
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				

Nr. Pflanzenname auf Deutsch

Übersetzung

JA

NEIN

PFLANZEN

Mein Name ist
Ich bin
Ich komme aus

BBS 1
Wahid bin Said
5
Syria

Jahre alt.

Gibt es auch zuhause

Werbung per Poster / Saarbrückener Straße 04.07.2016



Abholung mit Blumenrad / Naumburgstraße 06.07.2016



Werbung beim Patenfrühstück 20.08.2016



Werbung in der DRK Kaufbar 29.08.2016



Kick-Off: Gartenfest am 06.07.2016



Volksküche mit Geflüchteten 03.08.2016



Spaß beim „Interkulturellen Kochen“ am 03.09.2016



Interkultureller Mehrgenerationenaustausch 29.09.2016



Offenes Freitagstreffen 08.07.2016



Offenes Freitagstreffen 15.07.2016



Gärtnern am Dienstag 23.08.2016



Ernte fürs „Interkulturelle Kochen“ 13.08.2016



SPRINT-Theorieteil am 06.09.2016



SPRINT-Kartoffelernte am 08.09.2016



SPRINT-Kartoffeln wiegen am 09.09.2016



SPRINT-Exkursion zu Park Richmond, 03.11.2016



Sommerfest 16.07.2016



Tomatenfest 21.08.2016



Teich-im-Hochbeet-Bau 29.10.2016



Graffiti-Workshop 26./28.10.2016



Musizieren am 06.07.2016



Freestyle-Musik am 03.08.2016



Gitarren-Unterricht am 12.08.2016



Trommel-Session am 09.09.2016

